



Abend-

Zeitung.

258.

Montag, am 28. October 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Ed. Winkler (Ed. Pell.)

Der Renegat.

(Fortsetzung.)

Am dritten Tage nach Sorefs Ankunft saß die holde Gemma, Omar's süßester Gedanke, des Theuren mit derselben Sehnsucht gedenkend, im dufenden Bade und ward von ihrer Heime mit Spezereien gesalbt. Diese pries in schmeichelnden Silbertönen die Reize der Herrin, das Ebenmaß der edlen Form, den Sammet, die Fülle und Gediegenheit der blendenden Glieder und das Glück des Herrlichen und Hochverdienten, welcher der zärtlichen Liebe dieses Inbegriffes aller Leibes- und Seelenschönheit gewiß sey. — Still! Horch! sprach ihre lächelnde Zuhörerin, dieses tägliche, aber unverschmähte Lied unterbrechend, denn die Donnertöne der Janitscharen-Musik erreichten das stille Heiligthum. Sie lauschten beide. Gemma entschlüpfte jetzt, verklärt und begeistert dem Marmorbecken und rief: Er ist's! — er kommt zurück und siegreich! O, wohl uns! — Rühre Dich, Faule! Her mit den Tüchern; ich kenne ihn ja — Er springt vom Pferde, er wirft den Säbel weg, er fliegt in mein Zimmer, findet mich nicht und läßt die offenen Arme sinken. Das strahlende Gesicht verfinstert sich und die getäuschte Sehnsucht wird zum Nisnuche, den ich dann vergebens beschwöre — den meine Küsse nicht verbannen.

Auch Soref, von dem Wundfieber ergriffen, fuhr jetzt aus wüsten Träumen auf, vernahm die rasche

Feldmusik, ihm sonst so werth, ihn jetzt verkehrend. Er sprang an's Fenster, er schloß, von Scham und Gram bedrängt, das Gitter, sah durch die Spalten desselben und Thränen rollten über die erblaßten Wangen. Seine herrlichen Delhis ritten, sichtbar gelichtet, an der Spitze des Zuges, ihre Geberden, ihr Jubel und die blutigen, an jedem Sattelnorpfe hängenden Köpfe bezeugten gleich dem Siegesliede der Janitscharen den glücklichen Erfolg. Noch stürmischer schlug sein gequältes Herz, als er die beiden Rosschwewe erblickte, hinter welchen der Pascha, doch als das Gegenstück der freudigen Schar, bleich wie er selbst und von der stolzen Haltung verlassen, einher zog und das tanzende Schlachtross zum gemessenen Schritte zwang. Wohl bekomme es! murmelte Soref zwischen Neid und Schadensfreude: Du hast Blei oder Eisen geschmeckt und die Wonne des Wiedersehens wird in Salzwasser zerlaufen. Darauf befahl er dem Diener, hinabzueilen und zu vernehmen, was dem Pascha widerfuhr, doch früher noch als der Entsandte wiederkam, trat Omar überraschend ein und sprach in sichtlicher Bewegung, doch mit halber, seine Erschöpfung bezeichnender Stimme: Freund, ich vermisse Dich und höre eben, daß Du erkranktest.

Soref hatte sich auf das Lager hingestreckt, er neigte nur den Kopf und deutete kurz und kalt die Veranlassung dieses Zustandes an.

Ich erstaune, fiel Omar, an seiner Seite Platz nehmend, ein: ich kann nicht glauben, daß es der